Dipteren von den Canarischen Inseln.

Beschrieben von **V. von Röder** in Hoym, Herzogthum Anhalt.

Durch Herrn E. Boecker in Wetzlar erhielt ich eine kleine Sammlung Dipteren, welche derselbe von einer Reise nach den Canarischen Inseln mitgebracht hatte.*) Dieselben haben durch die Aufbewahrung in Spiritus etwas gelitten, so dass einige Arten nicht mehr mit Sicherheit charakterisirt werden konnten, und dass es nur noch nach den vorhandenen Resten nothdürftig möglich war, die Species anzugeben. Macquart hat in den *Diptères exotiques* mehrere dort vorkommende Arten aus dem Werke von Webb und Berthelot „*Histoire des îles Canaries*“ beschrieben. Ich führe nur die Arten an, welche ich erhalten habe, und lasse die übrigen, bei Macquart beschriebenen, weg.

Anthrax spec?

Leider ohne Kopf in der Flügelzeichnung der *Anthrax lugens* Loew (Dipterenfauna von Südafrika, p. 220) sehr ähnlich. Ueber diese Art lässt sich daher weiter nichts Bestimmtes sagen, da das Exemplar auch vollständig abgerieben ist.

Thereva arcuata Lw.

Promachus latitarsatus Macq. ♀ Dipt. exot. I. 2. P., pag. 93. Zwei Exemplare.

Dysmachus fuscus Macq. Dipt. exot. II. 2. P., pag. 139. Von Macquart zu *Asilus* gestellt; gehört zu *Dysmachus*. Ein Exemplar. ♂. Genitalien roth. Haltzange mässig gross, was Macquart nicht anführt.

Chrysotoxum canariense Macq. Dipt. exot. II. 2. P., pag. 16, scheint eine auf den Canarischen Inseln häufige Art zu sein und hat viel Aehnlichkeit mit *Chrysotoxum intermedium* Meig., unterscheidet sich aber hauptsächlich durch die hellere Zeichnung des Hinterleibes, dass die Unterseite desselben ganz rothgelb ist und dass nur an den vorderen Ecken der Segmente desselben kleine, schwarze Punkte vorhanden sind.

---

*) Vielleicht dürfte die Thatsache für Hemipterologen interessant sein, dass sich unter den Canarischen Dipteren *Camptopus lateralis* Germ. vorfand, ein Hemipteron, das nach Fieber's Hemipt. europ. 225 als in Süd-Europa einheimisch angeführt wird.

Eristalis tenax L.

Helophilus spec? Dem *Helophilus modestus* Wied. Aussereurop. Zweifl.-Ins. II., pag. 165, sehr ähnlich; jedoch lässt sich über dieses einzige ♂ Exemplar vorläufig nichts sagen, da es auch durch den Weingeist sehr gelitten hat.

Catabomba (Syrphus) pyrastri L.

Catabomba Gemellarii Rond.

Physocephala biguttata n. sp. ♂. Der *Physocephala lacera* Meig. ähnlich, aber durch die Zeichnung der Flügel sehr verschieden. — Untergesicht und Stirn gelb, ersteres an den Seiten weiss schimmernd, letztere um die Fühler herum mit braunem Fleck. Rüssel sehr weit aus der Mundhöhle hervorragend, wie die Fühler schwarz. Rückenschild schwarz mit gelben Schulterbeulen und gelben Brustseiten, über den Mittelhüften eine silberweiss schimmernde Binde. Hinterrand des Rückenschildes gelb. Schildchen gelb. Hinterleib sehr keulenförmig (gestielt), der erste Ring pechschwarz, der zweite ebenfalls, aber an der Basis und am Ende roth. Der dritte Ring ist roth und hat zwei längliche, pechschwarze Flecke neben einander liegend. Der vierte und fünfte Ring haben auf der Mitte pechschwarze Querbinden, welche in der Mitte breiter und an den Enden schmäler sind. Der Hinterrand beider Ringe ist roth. Der letzte Analring ist roth und grau bestäubt. Hüften schwarz, Beine roth. Die Hinterschenkel vor der Spitze mit breitem, schwarzem Ringe. Vorderschienen an der Basis gelb, sonst roth, am Innenrande nach der Spitze zu in gewisser Richtung weiss schimmernd. Mittel- und Hinterschienen ebenfalls an der Basis gelb, erstere gegen die Spitze weiss schimmernd, letztere an der Spitze mit braunem Flecke. Tarsen roth, gegen das Ende zu gebräunt. Flügel auf der vorderen Hälfte ganz und gar schwarzbraun, die Vorderrandzelle daher eben von derselben Färbung (nach Schiner's Fauna austr. I., pag. 377, also zur Sippe der *lacera* Meig. und *pusilla* Meig. gehörig). Diese Färbung füllt die vordere Basalzelle vollständig, die erste Hinterrandzelle bis zur Hälfte, die Discoidalzelle im ersten Drittel aus. Die Färbung erstreckt sich von der Basis des Flügels am Vorderrande bis zum Ende der dritten Längsader hinaus, verläuft an dieser Ader bis zur Mitte der ersten Hinterrandzelle, wo dieselbe steil abbeugt

zur vierten Längsader, von dieser geht die Bräunung bis zum ersten Drittel der Discoidalzelle, worauf sie die vierte Längsader bis an die Basis des Flügels begleitet. Ausserdem läuft entlang der vierten Längsader noch ein schmaler, brauner Strich, erreicht aber das Ende derselben nicht. Schwinger gelb. Long. 12 mm. — *Patria:* Canarische Inseln.

Echinomyia fera L. *var. canariensis* Macq. Ist *Echin. canariensis* Macq., Dipt. exot. III., pag. 37, welche ich nur für eine grössere Varietät von *E. fera* L. halte.

Tachina larvarum L.? ebenfalls durch den Weingeist verdorben und nicht sicher zu bestimmen.

Stomoxys calcitrans L.

Coleopterologische Notizen.

Von **Edm. Reitter.**

III.

26. *Triarthron Cedonulli* Schauf. (Ann. Fr. 1882, pag. 43) aus Californien stimmt bis auf die bei den Anisotomiden variable Grösse mit *T. Lecontei* Horn (Trans. Amer. Ent. Soc. VIII. 1880, pag. 279) von Oregon und Californien überein.

27. *Aglenus major* Schauf. (l. c. pag. 48), der von *A. brunneus* Gyll. durch dunklere Färbung mit deutlicher Punktirung als Species getrennt wird, ist sicher nur eine Varietät des letzteren.

28. *Zeatyrus Lawsoni* Sharp (Ent. Monthl. Mag. Juli 1881, pag. 48) habe ich in den Verhandlungen des naturforsch. Vereines von Brünn, XX. pag. 204 zu *Tyrus* gestellt, weil Sharp am Schlusse seiner Beschreibung bemerkt, dass mit dieser Art „zunächst verbunden sind" *Tyrus mirandus* und *T. mutandus,* wovon der letztere, welchen ich in typischen Stücken besitze, in der Form der Maxillartaster von dem Typus der Gattung *Tyrus* durchaus nicht abweicht. Bei *Zeatyrus Lawsoni* hingegen ist das zweite Glied der Palpen langgestreckt, gegen die Spitze gebogen, an der letzteren ausgerandet und nach hinten winkelig erweitert, die Winkelspitze mit einem langen Borstenhaare versehen; das dritte Glied klein, so lang als breit, das letzte äusserst verbreitert, breit keulenförmig, an der Spitze mit einem kleinen Höckerchen. Die Gattung *Zeatyrus* mit der Art *Lawsoni* ist mithin hinter *Pselaphodes* einzureihen.